

## Jahresbericht Brockenstube 2016

2016 war das Jahr der regnerischen Dienstage! Das zog sich durch bis zum Herbst. So hatten wir viel zu tun mit Trocknen von Geschirr und Möbeln und was sonst noch alles draussen steht. Besonders unangenehm war es, wenn noch Wind dazu kam. Aber wir sind eben „wetterfest“. Das finanzielle Ergebnis ist auf jeden Fall wieder sehr erfreulich.

Unser Brocki-Team ist gut eingespielt und es macht weiterhin Spass und Freude, mit allen zu arbeiten. Jede weiss mehrheitlich, was zu tun ist und packt an.

Im August hat uns Christine Hontibon verlassen, weil sie anderweitig eine Beschäftigung gefunden hat. Für uns heisst das natürlich, dass wir auf der Suche nach einem Ersatz sind. Nachdem Alice Stettler auch nicht mehr bei uns tätig sein möchte, sind wir 20 Frauen und natürlich immer noch unser Asylbewerber Abass Hussein.

Treue Kunden haben wir nach wie vor. Es ging sogar so weit, dass uns ein regelmässiger Kunde anrief um mitzuteilen, dass er und seine Frau krankheitshalber nicht kommen könnten.

Natürlich gibt es auch Kundschaft zum „Weinen“. Das muss man dann einfach schnell wegstecken können.

Haushaltartikel und Möbel bekommen wir nach wie vor zur Genüge. Die Leute wissen in der Zwischenzeit auch, dass wir fast alles zum Kauf anbieten, sogar angebrochene Duschgels und Shampoos!

Eine Premiere war unsere Teilnahme am Nidauer Weihnachtsmarkt. Es hat sich gut gelohnt und wir konnten doch einiges an Weihnachtsschmuck und Zubehör verkaufen.

Christbaumschmuck bekommen wir sowieso jedes Jahr mehr. Zum Glück gibt es Brockenhäuser, sodass doch nicht alles entsorgt werden muss.

Allen, die zum guten Gelingen unserer Brockenstube beigetragen haben, mein herzlichster Dank. Da ist zum Beispiel die Firma Rasta-Storen, welche uns im Herbst gratis eine Wetterstore geliefert und montiert hat oder das Bauamt Nidau, dessen Hilfe wir bei Bedarf immer wieder beanspruchen können.

Marianne Schüpbach